

Freude an Raritäten

«Wer ist eigentlich der Mann im blauen Kittel?» Falls Sie sich das auch schon gefragt haben, hier finden Sie die Antwort.

Joanne Bisig, PZM-Zytig
Wilm Steinmetz, Dipl. Bibliothekar

Wilm Steinmetz war seit Juni damit beschäftigt die Ärztebibliothek des PZM zu reorganisieren.

Seine Aufgabe bestand darin, den ganzen Bestand an Büchern, Fachzeitschriften und audiovisuellen Medien komplett neu aufzubauen und zu aktualisieren.

Dazu wurde die ganze Bibliothek ausgeräumt und der Buchbestand im Haus 42 im 3. Stock gelagert.

Hier wurde erfasst, sortiert und neu beschriftet. Jedes Buch erforderte zahlreiche Handgriffe, wobei vier Teilzeitkräfte geduldig mitwirkten.

Zeitgleich renovierten Mitarbeiter von Technik und Bau die Bibliothek

im Haus 1. Frisch gestrichen und neu möbliert wird die Bibliothek im Januar eingeweiht.

Vorher – Nachher

Die Bibliothek umfasst 3000 Fachbücher und 2500 gebundene Fachzeitschriften. Nach Beratungen in der Bibliothekskommission wurden die bisher auf verschiedene Räumlichkeiten verteilten Medien nun zusammengeführt:

- **Bücher** erhalten ihren Platz in der Bibliothek
- **Fachzeitschriften** (alte und neu abonnierte) sind im Haus 53 magaziniert.

Die Fachbücher wurden bei Erscheinungsjahr 1995 getrennt; rund 1000 Bücher bilden so den aktuellen Informationsfundus, der Rest den antiquarischen Bestand.

Zur Bearbeitung gehörten auch Vorschläge zur Ergänzung des Bestandes und das Aussondern veralteter Werke.

Alles was mit dem PZM zu tun hat, historisch wertvoll ist oder psychiatrisch-neurologische und psychologisch-therapeutische Themen behandelt, wird behalten. Dubletten und Anderes wird an einem internen Flohmarkt angeboten.

Benutzerfreundliche Handhabung

Selbstverständlich sind die Daten aller Medien per Computer abfragbar. Die Bücher sollen den Benutzern auch ohne Technik entgegenkommen. Daher wird neue Fachliteratur thematisch nach Arbeitsbereichen, Krankheitsbildern bzw. Therapieverfahren in verschiedenen Leitfarben präsentiert. Das alte Buch ist nach dem Alphabet der Verfasser/Titel rasch zu finden.



Foto Wilm Steinmetz

Teilzeitkräfte halfen bei der Bearbeitung der alten und neuen Bücher

Wilm Steinmetz

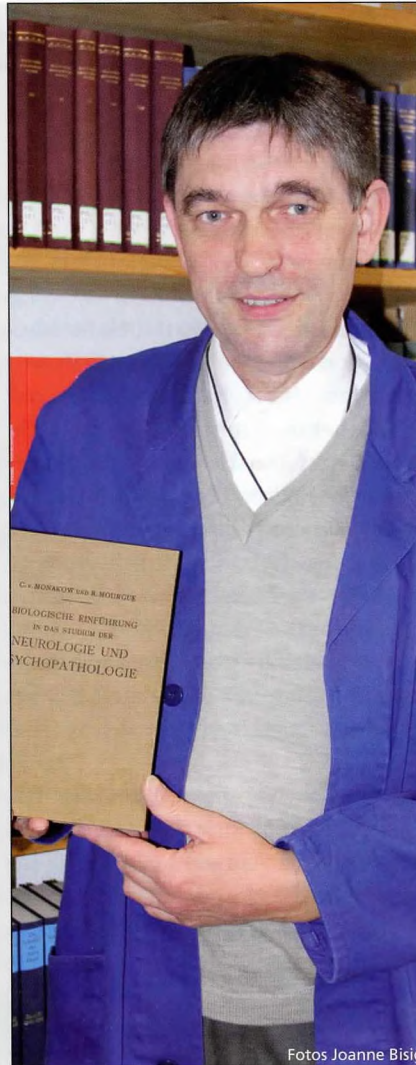
hat sich als diplomierte Bibliothekar auf die Reorganisation und Beratung von Fachbibliotheken ausserhalb der Universitäten spezialisiert.

Angefangen hat er damit in Deutschland. Nach seinem Studium war er drei Jahre lang an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel in einem Forschungsprojekt angestellt.

Hier kam ihm die Idee, als Freiberufler kleinen Bibliotheken sein Know-how anzubieten. Das führte ihn rasch zur Spezialisierung auf psychiatrische Fachbibliotheken.

Nachdem er rund 20 Projekte in Deutschland durchgeführt hatte, erhielt er vor einigen Jahren das erste Engagement in der Schweiz an der Klinik St. Pirminsberg (St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd) in Pfäfers, wo er nun auch wohnt.

In der Schweiz war er bis jetzt in Wil, Embrach, Winterthur und St. Urban tätig.



Fotos Joanne Bisig

Rund ums Buch

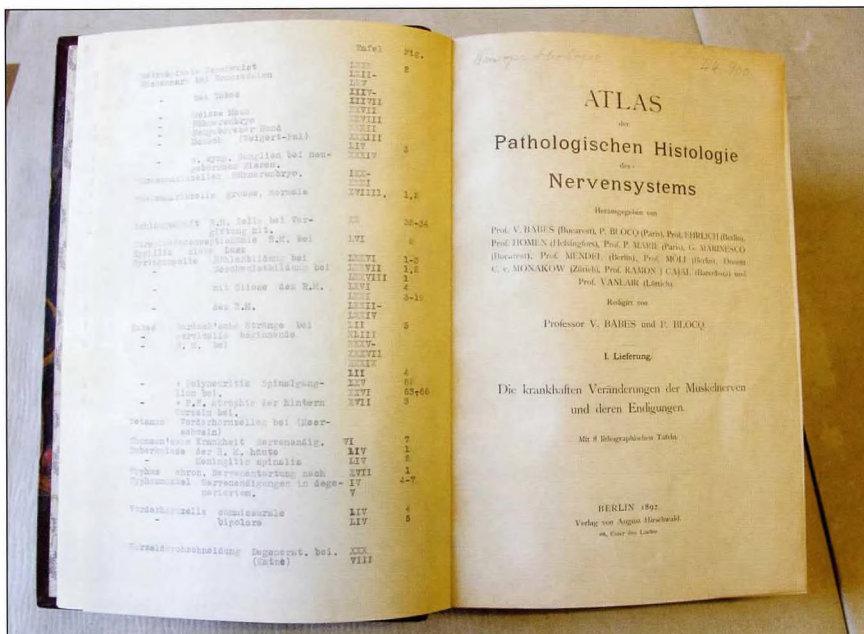
Die Aufmerksamkeit galt nicht nur dem Inhalt der Bücher, auch ihr Äusseres wurde beachtet, repariert, gereinigt – besonders Bauchbinden aus Klebefolie zum Fixieren der alten Schildchen machten Mühe – originale Ledereinbände wurden extra gepflegt.

Für sehr viele Bücher sind damals in der PZM-Buchbinderei Einbände in Halbleinen oder Kunstleder gefertigt worden. Ebenso schwarze Boxen in Buchform für rund 900 Nummern an Sonderdrucken.

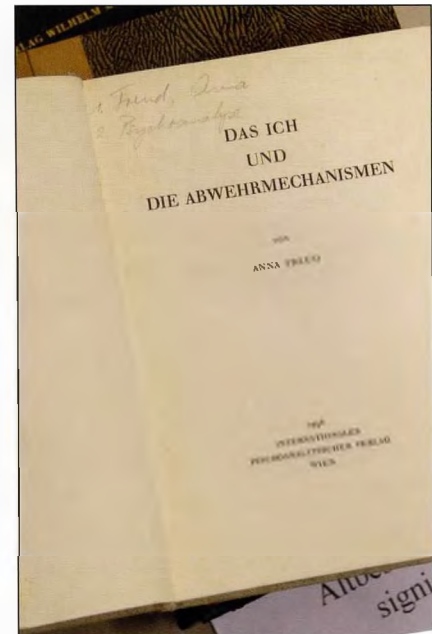
Besonderheiten

Das sind einmal Dissertationen aus den Amtsjahren von Max Müller und Rudolf Wyss; die Verfasser haben ihren Doktorvätern ein Exemplar gewidmet.

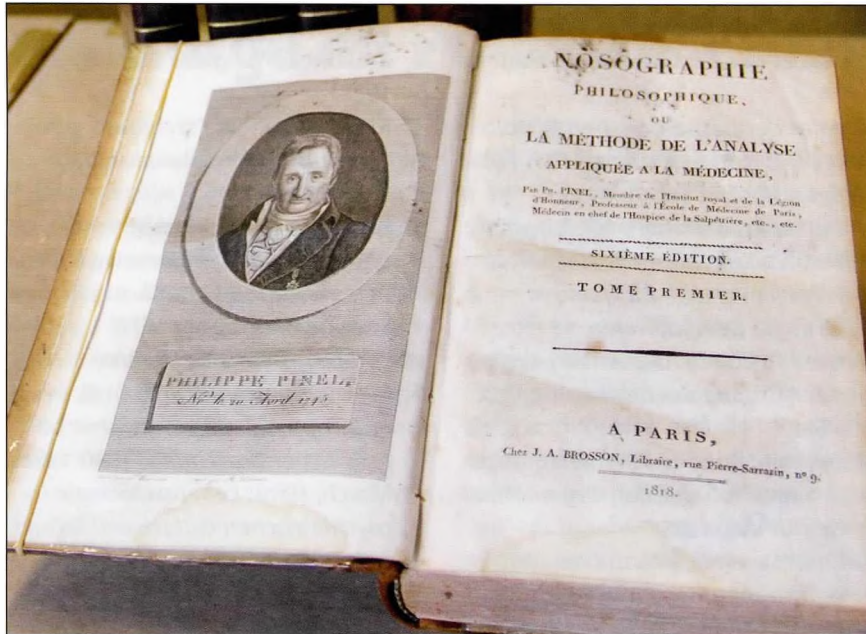
Weitere Nummern sind Drucke von Fachbeiträgen in Zeitschriften, die ebenfalls von den Verfassern an Direktoren des PZM geschenkt worden sind. Diese Stücke dokumentieren aufgrund der handschriftlichen Widmungen das kollegiale Umfeld der bernischen Psychiatrie und Universität (Klaesi, M. Müller, Wyrsh, Wyss). Zum andern bieten die Bücher inte-



Atlas der pathologischen Histologie des Nervensystems, 1892-1903



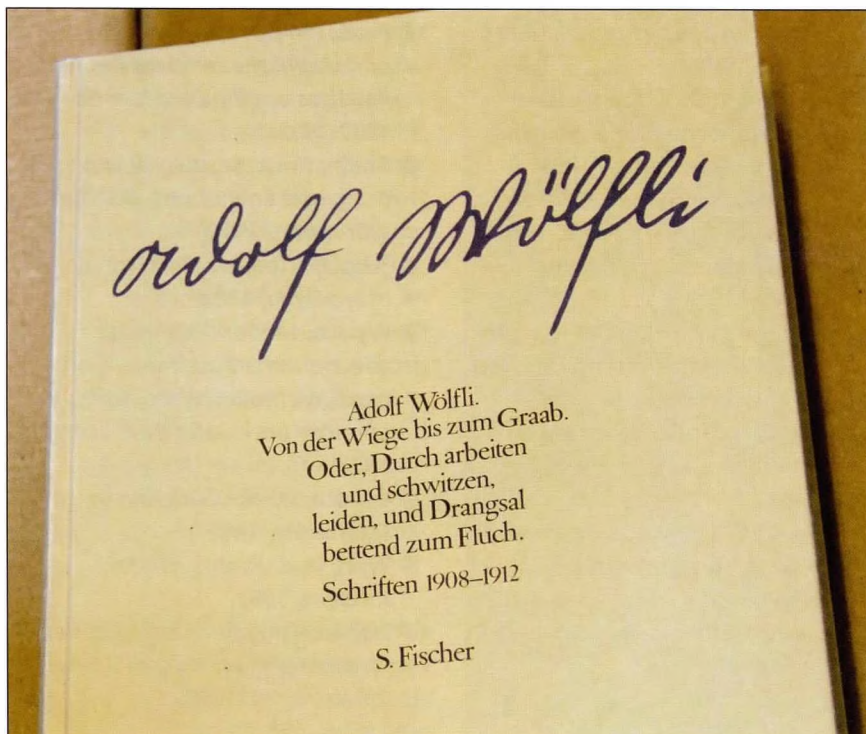
In den Altbeständen der Bibliothek ist so manch alter Schatz zu finden. So wie dieses Buch von Anna Freud, der Tochter von Sigmund Freud.



Pinel, Philippe: Nosographie philosophique ou la méthode de l'analyse appliquée à la médecine, 2. Aufl., 1802–1803. – 6. Aufl. 1818.

ressante Aus- und Einblicke. Das älteste Werk der Bibliothek in Halbleder, ist Pinels «Nosographie», datiert von 1802 (vgl. Abb. s. oben der 6. Ausgabe von 1818 mit einem Bildnis des Verfassers). Es steht am Anfang der praktischen Psychiatrie, die mit den Ärzten Pinel und Esquirol in Frankreich begonnen hat.

Nebenbei gesagt, die theoretische Psychiatrie geht bis ins 18. Jahrhundert zurück; man kann z.B. den Arzt Friedrich Schiller mit seinen Erzählungen «Die Geisterseher» (heute sprechen wir vom Spirituellen) und «Der Verbrecher aus verlorener Ehre» (ein Fallbeispiel für das moderne biopscho-soziale Modell inkl. forensischer Begutachtung) dazu zählen.



Statt Ketten und Kerker . . .

bemühten sich Pinel und später sein Schüler und Kollege Esquirol um eine milde Behandlung, der in zwei getrennten Spitälern verwahrten Frauen und Männern. Eine sorgfältige Beobachtung und Beschreibung der Geistes- und Nervenkrankheiten sowie eine fürsorgliche wohlwollende Pflege der Patienten war ihnen Anliegen aus philanthropischer Gesinnung und ärztlichem Berufsethos.

Die legendäre Befreiung der Kranken von den Ketten um 1793 soll übrigens durch Pinels Oberpfleger Pousin erfolgt sein, wie Christian Müller, der als Sohn von Max Müller im PZM aufgewachsen ist, schreibt. Fast zeitgleich hat Abraham Joly in Genf die Krankenversorgung verbessert.

Esquirol konnte erst in Charenton die Pläne für ein Spital mit ausgedehnter Parkanlage, Gärten und Feldern für die Beschäftigung und Rekreation der Kranken umsetzen.

Der deutsche Psychiater Wilhelm Griesinger besuchte seine Kollegen und übernahm manches in sein Konzept, das auch schon eine ambulante Krankenversorgung und -betreuung vorsah.

Im deutschsprachigen Raum etablierten sich Neurologie und Psychiatrie besonders durch die nun einsetzende Forschung und Lehre über Gehirn und Nervensystem als medizinische Fächer.

Sehr bald stellten sich mehr als bei anderen Erkrankungen Fragen nach der Familien- und Lebenssituation, Ehe und Vererbung, Sucht und Kriminalität, Begutachtung und Betreuung, Fürsorge, Pflege und Prävention, aus deren Beantwortung und Lösung die vielfältigen Berufe psychiatrischer Krankenversorgung entstanden sind.

Die fachliche Entwicklung . . .

hatte um 1900 in Österreich und in der Schweiz einen Schwerpunkt, wie die Werke von Sigmund Freud, Carl Gustav Jung, Eugen Bleuler,

Fortsetzung Seite 10



Wilm Steinmetz in seinem Element.

Fortsetzung von Seite 9

Auguste Forel und Constantin von Monakow zeigen. Die alten Bücher repräsentieren europäische Medizin- und Wissenschaftsgeschichte (für die englische Behandlung ohne Zwang liegen keine Werke vor).

Sie zeigen zum einen nationale Verschiedenheiten in Beurteilung und Therapie psychischer Störungen, zum andern aber allein durch Übersetzungen den seit langem bestehenden kollegialen Austausch mancher erst spät realisierter Ideale.

Raritäten und besondere Ausgaben, die Sie in der PZM Bibliothek finden:

- ☞ Atlas der pathologischen Histologie des Nervensystems, 1892-1903.
- ☞ Bing, Robert: Lehrbuch der Nervenkrankheiten, 1913.
- ☞ Bleuler, Eugen: Die Psychanalyse Freuds : Verteidigung und kritische Bemerkungen, 1911.
- ☞ Bleuler, Eugen: Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien, 1911.
- ☞ Demme, Rudolf: Über den Einfluss des Alkohols auf den Organismus des Kindes, 1891.
- ☞ Ellis, Havelock: Mann und Weib : anthropologische und psychologische Untersuchung der sekundären Geschlechtsunterschiede, 1895.
- ☞ Esquirol, Jean-Etienne-Dominique: Des maladies mentales, 1838.
- ☞ Forel, Auguste Henri: Die sexuelle Frage : eine naturwissenschaftliche, psychologische, hygienische und soziologische Studie für Gebildete, 1905.
- ☞ Forel, Auguste Henri: Der Hypnotismus oder die Suggestion und die Psychotherapie, 1918.
- ☞ Freud, Sigmund [Übers.]: Charcot, Jean-Martin: Neue Vorlesungen über die Krankheiten des Nervensystems : insbesondere über Hysterie, 1886.
- ☞ Freud, Sigmund [Übers.]: Bernheim, Hippolyte: Die Suggestion und ihre Heilwirkung, 1896.
- ☞ Freud, Sigmund: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1910.
- ☞ Freud, Sigmund: Die Traumdeutung, 1911.
- ☞ Griesinger, Wilhelm: Die Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten, 1867.
- ☞ Jung, Carl Gustav: Über die Psychologie der Dementia praecox, 1907.
- ☞ Jung, Carl Gustav: Die Psychologie der unbewussten Prozesse : ein Überblick über die moderne Theorie und Methode der analytischen Psychologie, 1918.
- ☞ Jung, Carl Gustav: Psychologische Typen, 1921.
- ☞ Klaesi, Jakob: Über die Bedeutung und Entstehung der Stereotypien, 1922.
- ☞ Kraepelin, Emil: Psychiatrie: ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte, 1909-1915.
- ☞ Krafft-Ebing, Richard: Psychopathia sexualis: mit besonderer Berücksichtigung der konträren Sexualempfindung, 1918.
- ☞ Lombroso, Cesare: Der Verbrecher: (Homo delinquens); in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Beziehung, 1890-1896.
- ☞ March, Hans: Lebensschicksale in psychiatrischen Gutachten: Schuld und Verantwortung, 1959.
- ☞ Meyenberg, H. A.: Kurpfuscherei zu «Jeremias Gotthelfs Zeiten» und heute, 1954.
- ☞ Monakow, Constantin von: Gehirnpathologie, 1897.
- ☞ Monakow, Constantin von: Biologische Einführung in das Studium der Neurologie und Psychopathologie, 1930.
- ☞ Müller, Christian: Wer hat die Geisteskranken von den Ketten befreit? 1998.
- ☞ Müller, Max: Prognose und Therapie der Geisteskrankheiten, 1936.
- ☞ Müller, Max: Die körperlichen Behandlungsverfahren in der Psychiatrie, 1952.
- ☞ Pinel, Philippe: Nosographie philosophique ou la méthode de l'analyse appliquée à la médecine, 1802-1803.
- ☞ Rüdin, Ernst: Studien über Vererbung und Entstehung geistiger Störungen, 1916.
- ☞ Scholz, Friedrich: Vorträge über Irrenpflege, 1895.
- ☞ Wyrsh, Jakob: Über akute schizophrene Zustände, ihren psychopathologischen Aufbau und ihre praktische Bedeutung, 1937.
- ☞ Wyrsh, Jakob: Gerichtliche Psychiatrie, 1946.
- ☞ Wyss, Rudolf: Unzucht mit Kindern, 1967.
- ☞ Ziehen, Theodor: Leitfaden der physiologischen Psychologie in 15 Vorlesungen, 1898.